

Pressemitteilung

Kranke Mütter – kranke Kinder?

Müttergenesungswerk: Zwei Drittel aller Kinder in Mutter-Kind-Kuren sind behandlungsbedürftig

Berlin, 23. Juni 2015. Von rund 50.000 Müttern, die 2014 an einer Mutter-Kind-Kurmaßnahme im Müttergenesungswerk teilgenommen haben, leiden über 80 Prozent unter Erschöpfungszuständen bis hin zum Burn-out. Von ihren rund 72.000 mitreisenden Kindern sind zwei Drittel ebenfalls behandlungsbedürftig. Dies zeigt der aktuelle Datenreport des Müttergenesungswerkes (MGW) bei der heutigen Jahrespressekonferenz. ExpertInnen im MGW sind sich einig: Viele Mütter stehen nach wie vor als Hauptverantwortliche für Familienarbeit in einer permanenten Überlastungssituation mit Zeitstress und hohem Erwartungsdruck. Die Krankheiten von Kindern stehen oft in Verbindung mit belastenden Familiensituationen.

Bei den Kindern nehmen insbesondere Atemwegserkrankungen (26 Prozent) und psychische Störungen (23 Prozent), beispielsweise Verhaltensauffälligkeiten, emotionale Störungen oder ADHS zu. Hinzu kommen oft krankmachende Familiensituationen (18 Prozent) wie Trennung und Trauer oder auch Gewalterfahrungen.

„Mütter sind durch die Vielzahl der Anforderungen und Erwartungen stark überlastet. Sie stehen unter Stress. Das ständige Hin und Her zwischen Kindern, Haushalt und Beruf ist zu einem Bermudadreieck für Mütter geworden, in dem ihre eigenen Bedürfnisse verloren gehen, sie werden krank. Die Folge ist die Schwächung des sozialen Systems ‚Familie‘ und damit auch der Kinder“, erläuterte die Kuratoriumsvorsitzende Dagmar Ziegler, MdB. „Die Kurmaßnahmen im Müttergenesungswerk setzen genau hier an: Die Stärkung des Systems Familie über die Mutter wirkt auch positiv auf die Gesundheit der Kinder.“

Anne Schilling, Geschäftsführerin des MGW ergänzte: „Das ganzheitliche und mütterspezifische Konzept der Kurmaßnahmen des Müttergenesungswerkes berücksichtigt die Mutter-Kind-Beziehung. Wir wissen, dass die Behandlung von Müttern und Kindern Wechselwirkungen vorweisen und einen direkten Bezug zur Gesundheit von Kindern haben. Die individuelle Erarbeitung von alltagstauglichen Strategien während der Kur, um krankmachende Faktoren zu minimieren sowie die Nachsorgeangebote wirken nachhaltig auf Mutter und Kind.“

Udo Wankelmuth, Geschäftsführer des ITZ Caritas-Haus Feldberg, erläuterte die Praxis in den Kliniken: „Neben eigenen Behandlungen für Kinder ist die Stärkung der Mutter-Kind-Beziehung mit therapeutischer Unterstützung wichtig, um das Vertrauen zu festigen, das aktive gemeinsame Erleben neu zu entdecken und die Erziehungskompetenz zu stärken.“

Pressefotos liegen hier zum Download bereit:

<https://www.muettergenesungswerk.de/pressefotos>

Kontakt:

Elly Heuss-Knapp-Stiftung, Deutsches Müttergenesungswerk
Bettina Müller - Leitung Presse/Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising
Bergstraße 63 - 10115 Berlin - Tel.: 030 330029-14
mueller@muettergenesungswerk.de
www.muettergenesungswerk.de

Die Elly Heuss-Knapp-Stiftung, Deutsches Müttergenesungswerk (MGW) wurde 1950 von Elly Heuss-Knapp gegründet. Ziel der gemeinnützigen Stiftung ist die Gesunderhaltung von Müttern. Bundesweit stehen 1.300 Beratungsstellen für Fragen rund um die Kurmaßnahmen zur Verfügung. In 76 vom Müttergenesungswerk anerkannten Einrichtungen führt das MGW Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen für Mütter sowie für Mütter mit Kindern durch. Seit 2013 bietet das MGW auch Kurmaßnahmen für Väter und Pflegende an. Unter dem Dach des MGW arbeiten fünf Wohlfahrtsverbände bzw. deren Arbeitsgemeinschaften zusammen (AWO, DRK, EVA, KAG, Parität). Die Arbeit des Müttergenesungswerkes beruht auf Spenden.

Spendenkonto: 88 80, Bank für Sozialwirtschaft München BLZ 700 205 00